

Globalisierung und Inlandmärkte

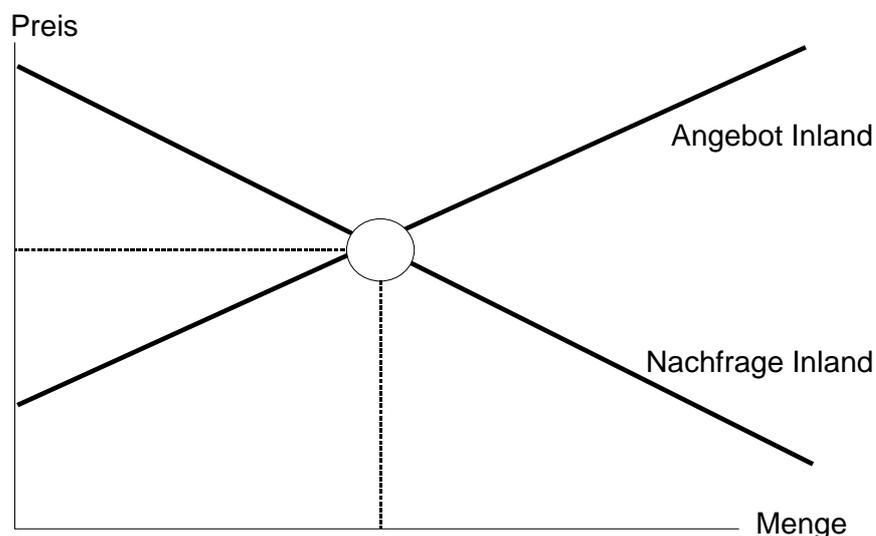
Literatur: Begg/Fischer/Dornbusch, Economics, 8th ed., McGraw-Hill, S. 130 f.

Die Globalisierung von Märkten kennzeichnet sich dadurch, dass die Waren frei zirkulieren können und weder Zölle (oder andere Handelshemmnisse) noch Transportkosten die Ein- und Ausfuhr von Waren verhindern.

Wir gehen davon aus, dass der Inlandmarkt im Verhältnis zum Weltmarkt klein ist; das Inland kann den Weltmarktpreis daher nicht beeinflussen, und der Preis auf dem Inlandmarkt entspricht deshalb bei freiem Warenhandel dem Weltmarktpreis, unter der Annahme, dass es weder Zölle noch Transportkosten gibt.

Fall 1

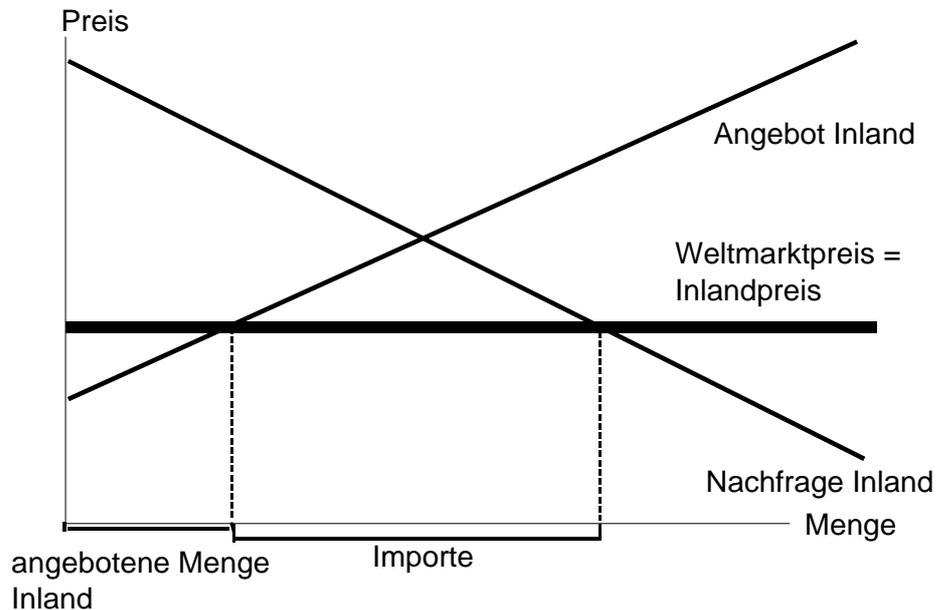
Der Inlandmarkt ist durch Zölle abgeschottet; es gibt weder Importe noch Exporte.



Diese Situation trifft auch zu, falls der Weltmarktpreis dem obigen Preis entspricht. In diesem Grenzfall gibt es auch keinen Anreiz für Ein- und Ausfuhren.

Fall 2

Der Weltmarktpreis ist tiefer als der Inlandpreis gemäss Fall 1. Dann wird der Nachfrageüberschuss des Inlands durch Importe gedeckt.



- ➔ Frage: Welche Folgen hat ein steigender Weltmarktpreis (z.B. für Erdöl)?
- ➔ Auswirkungen von Einfuhrzöllen (t28.pdf) (hier anklicken)

Fall 3

Der Weltmarktpreis ist höher als der Inlandpreis gemäss Fall 1. Dann wird der Angebotsüberschuss des Inlands exportiert.

